LAGERBERICHT ZJBO 2026

Rund 80 jugendliche Musizierende aus dem Kanton Zürich verbrachten vom 11. bis 16. Oktober 2026 die beliebte Lagerwoche des Zürcher Blasmusikverbands auf der Musikinsel Rheinau. Unter der musikalischen Leitung des renommierten Schweizer Dirigenten Stefan Roth (TG) studierte das Orchester ein anspruchsvolles und vielfältiges Konzertprogramm ein.

Am Samstag, 11. Oktober um 9:00 Uhr öffnete die Musikinsel Rheinau ihre Tore für das Zürcher Jugendblasorchester, kurz ZJBO. Empfangen werden die erwartungsvollen Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Lagerleitung in den Mauern des ehemaligen Klosters: Stefanie Hauri-Fischli, Mirjam Meier und Sebastian Rauchenstein begrüssen die Ankömmlinge herzlich, verteilen Zimmerschlüssel und ermöglichen einen reibungslosen Start in die Probewoche.



Wie üblich, beinhalten die ersten Tage der Lagerwoche vor allem detaillierte Arbeit in den verschiedenen Instrumentengruppen, geleitet durch ein Team von ausgezeichneten Registerleiterinnen und Registerleitern. In den akustisch optimierten und ideal ausgestatteten Räumen des Musikzentrums finden die Musizierenden Platz für konzentrierte und intensive Proben. Um das Orchester als Ganzes zu formen, den Klang zu entwickeln und motivierende Tutti-Momente zu schaffen, sind auch Gesamtproben Teil des Tagesprogramms. Bereits am Samstagabend begrüsst Stefan Roth die komplette Formation ein erstes Mal im grossen Musiksaal. Der beeindruckende Klang des Ensembles und die jugendliche Energie der Teilnehmenden füllen vom ersten Ton an den Raum. Stefan Roth macht ohne zu zögern klar, wie hoch seine Ansprüche in Bezug auf Präzision und Klarheit in der Umsetzung des Notentextes sind. Zu Recht: Seine Anweisungen ans Orchester und die Konsequenz, mit der er deren Umsetzung einfordert, resultieren bald in allseits hörbare Fortschritte.



Die Musikinsel Rheinau bietet dem Zürcher Blasmusikverband einen optimalen Rahmen für sein Jugendprojekt: Bestens ausgestattete Zimmer für die Unterbringung der 90 Beteiligten und diverse Aufenthaltsräume bieten zwischen den Proben die Möglichkeit, sich individuell zu erholen oder den unterhaltsamen, kameradschaftlichen Teil der Lagerwoche zu geniessen. Das hauseigene Küchenteam sorgt mit einem abwechslungsreichen Menü für die Verpflegung, welche massgebende Unterstützung für die Leistung der Jugendlichen während des ganzen Aufenthalts leistet.

Im Verlauf der Woche ändert sich die Zusammensetzung des Tagesprogramms: Es wird mehrheitlich im Tutti gearbeitet, um die nahenden Lagerkonzerte ideal vorbereiten zu können. Stefan Roth vermag es in den verbleibenden Proben bestens, die musikalischen Zusammenhänge zu festigen und an heiklen Stellen mit gezielter Arbeit Sicherheit zu schaffen. Die Gründe für den Erfolg der Arbeit des Thurgauers findet man nicht nur im Probesaal: Er pflegt den Kontakt zum Orchester neben den Proben und schafft damit Vertrauen und die zwischenmenschliche Verbindung, die das gemeinsame musikalische Ziel erreichbar machen.

Die Früchte der Probewoche zeigen sich an den Abschlusskonzerten im Kasinosaal in Affoltern am Albis und in der Chliriethalle in Oberglatt. Gemeinsam lassen Orchester und Dirigent mit den ersten Noten den Funken zum Publikum springen, das an beiden Abenden Blasorchestermusik geniessen darf, die begeistert! Ausgezeichnete Werke von Alfred Reed und effektvolle Musik von John Mackey stehen neben einer Reihe von Kompositionen mit Schweizer Ursprung. Besonders das Eröffnungswerk «Meteor Shower» des jungen Schweizers Silas Schmid sticht als Glanzpunkt aus dem Programm hervor. «The last Night of Fall» aus der Feder von Etienne Crausaz bildet einen Ruhepunkt im Verlauf des Abends und Stephan Jaeggis «General Guisan Marsch» erklingt ausgearbeitet und reif. Nach zwei Zugaben und einem Applaus, der die Jugendlichen für lange Zeit beflügeln dürfte, verlässt das ZJBO die Bühne für das Jahr 2026.



Im Fazit des Dirigenten Stefan Roth hallen viele schöne und grundlegend wichtige Gedanken zum Projekt und der Blasorchesterlandschaft der Schweiz nach. Das ZJBO 2026 leistete unter seiner Leitung erneut einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Teilnehmenden und stärkt ihre Verbindung zur Musik nachhaltig. Eine Fortsetzung findet das Projekt im Jubiläumsjahr des Zürcher Blasmusikverbands: 2027 steht die Formation unter der Leitung des Schweizer Dirigenten und Komponisten Gauthier Dupertuis. Als besonderer Höhepunkt steht die Uraufführung einer Neukomposition des jungen Westschweizers auf dem Programm, die der Zürcher Blasmusikverband zur Feier des 150-Jahre-Jubiläums in Auftrag gegeben hat. Weitere Informationen zur Ausgabe 2027 sind auf der Website des ZBV unter der Rubrik «Jugend» zu finden.

Sebastian Rauchenstein
Ressort ZJBO



nach oben